

Für jeden in dem betreffenden Geschäft geführten Besteckteil, von dem ein lebhafter Umsatz zu erwarten ist, wird eine Leilkarte vorgesehen:

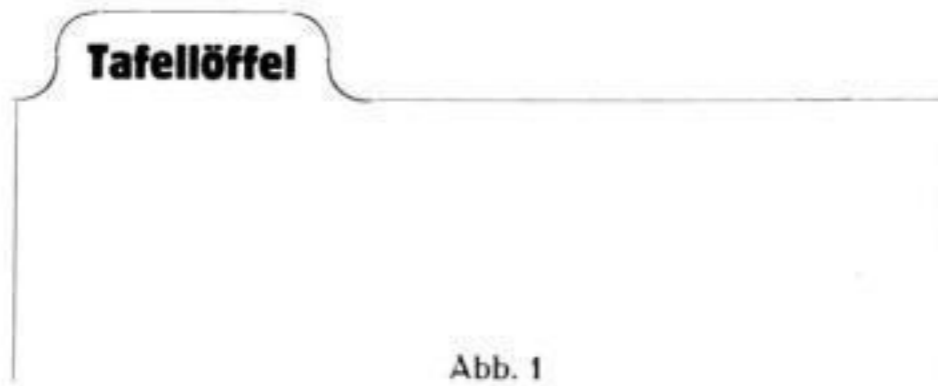


Abb. 1

Diese Leilkarten werden zusammen mit der für weniger oft verlangte Teile bestimmten Leilkarte „Diverse“ in der Reihenfolge in dem Karteikasten abgestellt, die der Verkäuflichkeit der einzelnen Besteckteile entspricht.

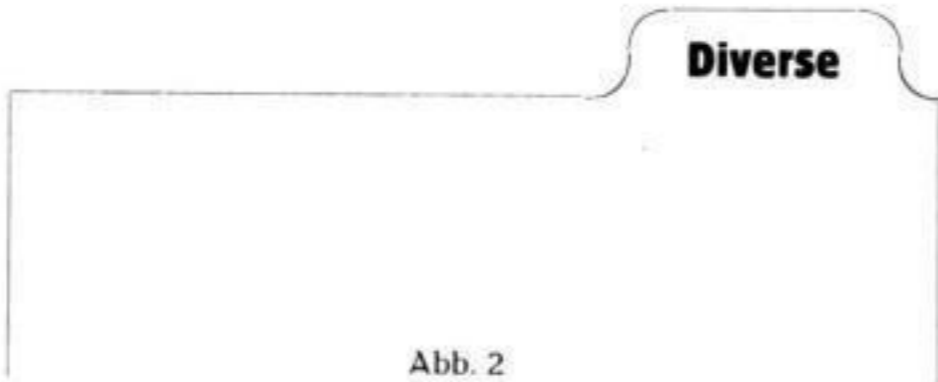


Abb. 2

Innerhalb der Besteckteile wird das Lager nach einzelnen Mustern der Fabriken unterteilt. Es wird für jedes Muster des betreffenden Besteckteils eine Karte angelegt. Auf dieser Karte werden neben „Gegenstand“ der Name des Besteckteils (z. B. Tafellöffel), neben „Fabrikat“ die Fabrikbezeichnung (z. B. Platara) und neben „Muster“ die entsprechende Musternummer (z. B. 90) angegeben. Außerdem kann zur Kontrolle die Karte mit einer laufenden Nummer versehen werden, damit festgestellt werden kann, ob alle Karten vorhanden sind.

Die Karten werden hinter den einzelnen Leilkarten abgestellt, so daß in dem V. B.-Karteikasten hinter der Leilkarte „Tafellöffel“ die Tafellöffelkarten der einzelnen Muster stehen. Hinter der Leilkarte „Diverse“ befinden sich dann die Karten der weniger oft verlangten Besteckteile (z. B. Apfelsinenschäler, Austerngabeln usw.).

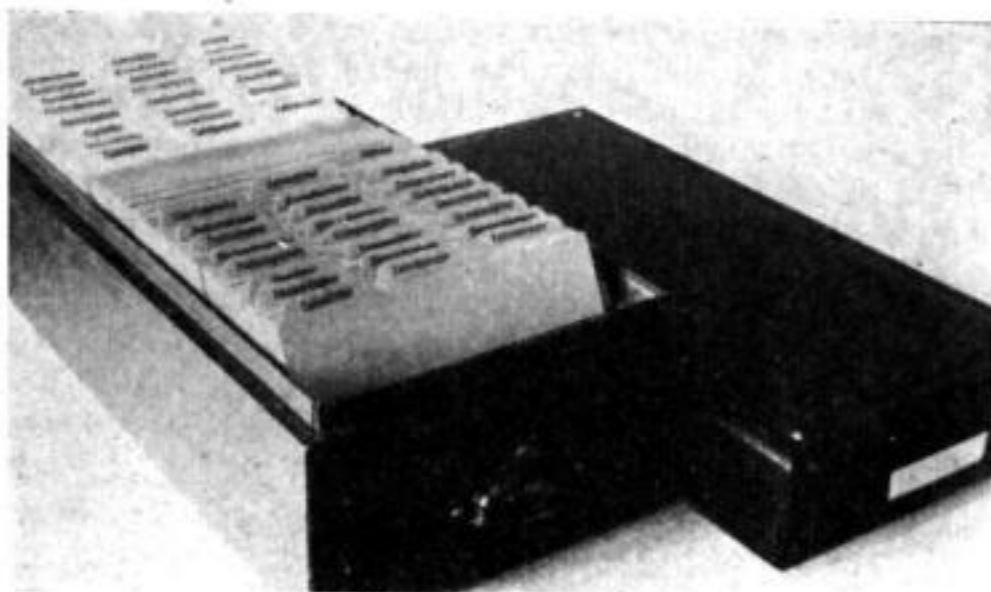


Abb. 3. V. B.-Karteikasten

II. Lageraufnahme

Beim Einrichten der V. B.-Besteckkartei ist es erforderlich, zunächst die benötigten Karten auszuschreiben, dann den Bestand der Besteckteile nach Mustern geordnet aufzunehmen und auf den richtigen Karten einzutragen.

Beispiel: Es ergibt sich aus der Lageraufnahme, daß von Tafellöffeln, Fabrikat Platara, Muster 90, 36 Stück am Lager sind. Die Eintragung dieses Bestandes in die V. B.-Besteckkartei erfolgt dann in der in Abb. 4 ge-

Lfd. Nr. 1 Gegenstand: *Tafellöffel* Fabrikat: *Platara* Muster: *90*

Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand
6. VI.	Lageraufn.	36		36										

Abb. 4

zeigten Weise. Der Bestand wird auf der betreffenden Karte unter „Zugang“ verbucht und in der Spalte „Bestand“ ausgeworfen. Auf diese Weise werden sämtliche Bestände auf den richtigen Karten eingetragen.

III. Einkauf

Beim Eingang von eingekauften Besteckteilen erfolgt die Verbuchung sogleich nach dem Eingang der Waren unter „Zugang“ auf der entsprechenden Karte, wie dies in der Abb. 5 gezeigt wird. Dort ergibt sich als Beispiel,

Lfd. Nr. 1 Gegenstand: *Tafellöffel* Fabrikat: *Platara* Muster: *90*

Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand
6. VI.	Lageraufn.	36		36										
7. VI.		12		48										

Abb. 5

daß ein Duzend Tafellöffel, Fabrikat Platara, Muster 90, eingegangen sind, wodurch sich der vorhandene Bestand auf 48 Stück erhöht. In gleicher Weise werden alle Eingänge an Besteckteilen auf den entsprechenden Karten verbucht. Auf der Rechnung ist ein Vermerk zu machen, daß die statistische Eintragung erfolgt ist. Zweckmäßigerweise wird auf der Rechnung die laufende Nummer der Karte angegeben.

IV. Verkauf

Die tägliche Aufschreibung des Verkaufs erfolgt unter „Abgang“ auf den einzelnen Karten.

Als Beispiel wird angenommen, daß am 8. Juni insgesamt – laut Kassenzettel oder laut Kassenliste – 18 Stück Tafellöffel, Fabrikat Platara, Muster 90, verkauft wurden. In welcher Weise dies auf der entsprechenden Karte verbucht wird, ergibt sich aus der Abb. 6.

Lfd. Nr. 1 Gegenstand: *Tafellöffel* Fabrikat: *Platara* Muster: *90*

Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand	Tag	Bemerk.	Zugang	Abgang	Bestand
6. VI.	Lageraufn.	36		36										
7. VI.		12		48										
8. VI.			18	30										

Abb. 6